

Eltern über den Tod von Sammy (23): "Unser Sohn hätte Hilfe bekommen müssen, keine Polizeikugeln".

15. Dezember 2020 10:41

Letzte Änderung: 15 december 2020 12:07



Mutter Justine und Vater Kai über den Tod ihres Sohnes Sammy. (Foto: Esther Maas)

Polizeikugeln beendeten das Leben des 23-jährigen deutschen Influencers Sammy Baker letzten Sommer in Amsterdam. Zum ersten Mal nach seinem Tod erzählen seine Eltern ihre Geschichte. "Ich stand 250 Meter entfernt, als die Kugeln auf mein Kind abgefeuert wurden. Sammy war immer für andere da, aber ihm wurde nicht geholfen."

Die eigenen Geburtstage. Sammy hat sie geliebt. "Er hat nie wirklich getrunken. Er war eigentlich immer der Fahrer. Aber seine Geburtstage waren heilig, sie mussten jedes Jahr besonders sein", sagt Mutter Justine (48).

Als Sammy 21 wurde, fuhr er zu seinem Geburtstag mit Freunden nach Las Vegas. In diesem Sommer ist er 23 Jahre alt geworden, er hat sich für Amsterdam entschieden. "Wäre er nur nie gefahren", sagt Justine mit leiser Stimme. Tränen erfüllen ihre großen Augen. Sammy wurde am 13. August

von Polizisten erschossen, völlig verwirrt, in einem Hof in Slotervaart. Polizeikugeln beendeten sein Leben. Es war sein letzter Geburtstag.



In tiefer Trauer

Mehr als drei Monate später erzählen die Eltern von Sammy zum ersten Mal ihre Geschichte. Von der deutschen Stadt Wetzlar, einer mittelalterlichen Stadt mit über 50.000 Einwohnern in Hessen, reisten sie zu dem Ort, an dem ihr Sohn die letzten Stunden seines Lebens verbrachte. "Ich habe Amsterdam so sehr geliebt. Seine Einwohner und seine Schönheit. Aber jetzt ist alles grau. Die Menschen sind dunkel, die Orte schwarz", beschreibt Mutter Justine.

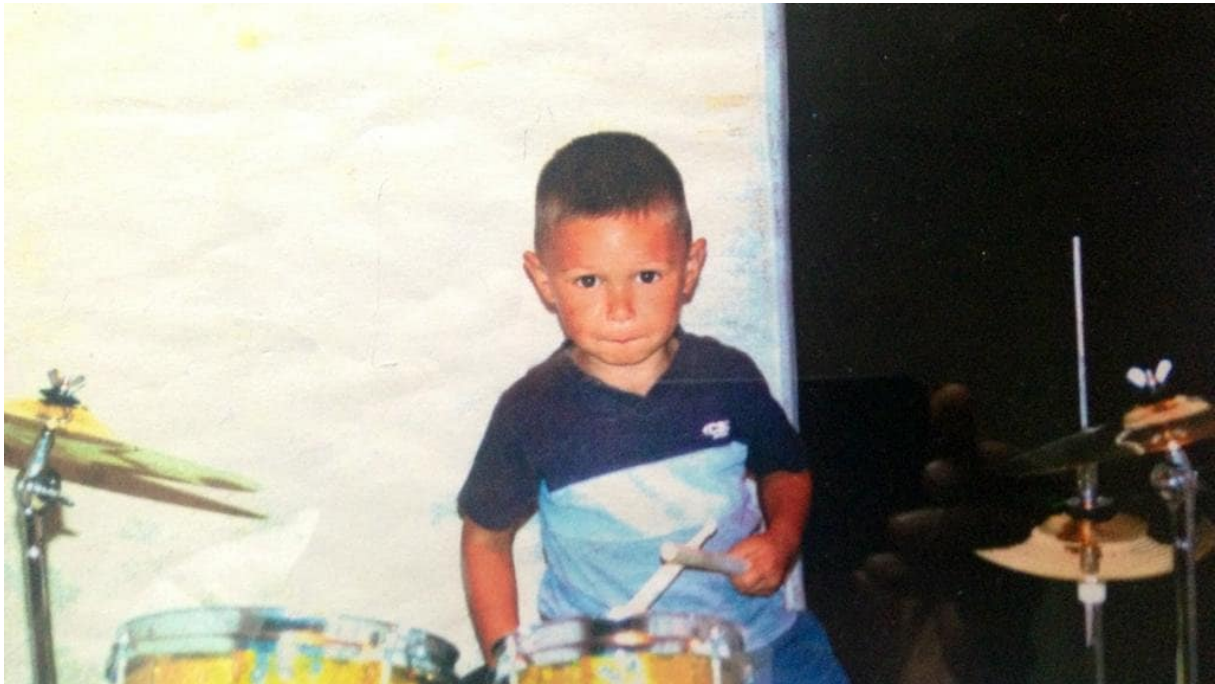
Wie geht es ihr jetzt? Vielleicht die schwierigste Frage. "Mein einziges Kind wurde mir weggenommen. Wir sind in Trauer und voller Kummer", sagt Mutter Justine. "Und dann ist da noch die Wut."

Untersuchung der Rijksrecherche

Die Eltern von Sammy wollen erzählen, wer ihr Sohn war. Wie groß der Verlust ist, nicht nur für sie, sondern auch für seine Freunde und viele Fans. Und sie wollen ihre Geschichte erzählen, um andere Eltern davor zu bewahren, "diese Hölle" durchmachen zu müssen."

Die Ermittlungen der Rijksrecherche, die üblicherweise Ermittlungen bei Schusswechseln mit der Polizei durchführt, seien abgeschlossen, teilte die Staatsanwaltschaft in Amsterdam mit. Die Staatsanwaltschaft wird nun

entscheiden, ob sie die Beamten strafrechtlich verfolgt oder nicht. Diese Entscheidung wird wahrscheinlich innerhalb weniger Wochen erwartet. Da das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, wollen Sammys Eltern nicht viel über die Ermittlungen und ihre möglichen nächsten Schritte sagen. Aber sie sind sehr kämpferisch, Rechtsanwalt Richard Korver steht ihnen zur Seite.



Sammy liebte es, Musik zu machen.

Fragen

Von einem Augenblick auf den anderen landen Sammys Eltern in einem Film, der schwer zu beschreiben ist. Ein Film, der viele Fragen aufwirft, dessen Ende aber sicher ist: Sammy wird erschossen.

Vater Kai nimmt uns mit in die Woche im August dieses Jahres. "Einen Tag bevor Samuel nach Amsterdam fuhr, sah ich ihn. Bei meiner Großmutter mütterlicherseits und damit bei seiner Urgroßmutter, die 101 Jahre alt ist. Sammy war glücklich und freute sich auf seinen Geburtstag. An diesem Abend ging er zu einer Thai-Box-Veranstaltung."

Vollkommen falsch

Am nächsten Tag fährt er zu seinem Geburtstag nach Amsterdam. Irgendetwas ist dort mit Sammy passiert, das ihn völlig durchdrehen ließ, fährt Mutter Justine fort. "Er war mit zwei Freunden unterwegs und wollte zwei weitere Freunde in Amsterdam treffen. Da wir oft Kontakt haben, rief

ich ihn am Tag seiner Ankunft, am Montag, an, um zu sehen, ob es in Amsterdam gut läuft."

"Nein", bekommt sie zurück. Seltsam. Ganz untypisch für Sammy.

Polizei gerufen

Es gibt Kontakt hin und her. Aber das ist alles ungenau und distanziert. Auch am Dienstag, dem Tag seines Geburtstages. "Es schien, als ob er immer mehr Abstand suchte. Er wollte irgendwie keinen Kontakt. Er ist auch von seinen Freunden weggelaufen."

Die Sorgen werden größer, als Sammy nicht an sein Telefon geht. "Irgendwann rief ich die Amsterdamer Polizei an, um Alarm zu schlagen. Ich meldete ihn als vermisst, sagte, er sei verwirrt und bat sie, nach ihm zu suchen."



Mutter Justine: "Mein einziges Kind wurde mir weggenommen" / Esther Maas

Schüsse gehört

Mutter Justine wird vor lauter Verzweiflung in Deutschland wahnsinnig und beschließt, sich ins Auto zu setzen und nach Amsterdam zu fahren. Die folgenden Stunden sind das Drehbuch für den schlechtesten Film von allen. "Irgendwann rief mich Sammy wieder an. Mit dem Telefon einer fremden Frau. Er klang verwirrt. Ich fragte ihn, wo er sei. Wie durch ein Wunder buchstabierte er einen Straßennamen für mich."

Voller Panik und Angst zieht Justine durch die Stadt. Sie schafft es, zu ihm zu gelangen. Am Auto kommt es zu einer verwirrenden Begegnung. Sammy ist völlig durcheinander und läuft wieder weg. Ein Stück weiter die Straße hinunter, in einen Hofgarten, biegt er ab. Seine Mutter schafft es nicht, ihn bei sich zu behalten. Sie bittet einen Polizisten, der zufällig in der Nähe ist, einzugreifen, und er spricht mit Sammy. Aber der läuft weg.

Mit einem Messer schwingend

Justine ist ein paar Straßen weiter, als Sammy im Hof mit einem Messer herumfuchtelt. Nach Angaben der Polizei droht er, sich etwas anzutun, ist schlecht ansprechbar und in einem verwirrten Zustand. Es entsteht eine chaotische Situation. Die Polizei schießt mehrere Male auf ihn. In Notwehr sagt die Polizei später aus.

"Ich war 250 Meter entfernt. Die Kugeln, die dem Leben meines Sohnes ein Ende setzten, habe ich gehört." Sie hat bis heute nicht ansehen können, was das Filmmaterial welches online ist, zeigt.



Eine Polizistin an dem Ort, an dem Baker erschossen wurde.

Es schmerzt, diesen entscheidenden Moment zu begreifen. "Wir haben so viele Fragen. Warum war er so anders als sonst? Wir haben keine Ahnung", sagt Vater Kai. Drogenkonsum würde extreme Verhaltensänderungen erklären.

Aber die Tatsache, dass er erschossen wurde und die Polizisten ihm nicht helfen konnten, ist für die Eltern unverständlich. "Mein Kind hätte Hilfe

bekommen müssen, keine Kugeln", sagt Mutter Justine. Es gab so viele andere Möglichkeiten. "Sie hätten deeskalieren und nicht eskalieren dürfen." Die Untersuchung der Rijksrecherche muss das beantworten.

Wunderbare Geschichten

Es herrscht eine lange Stille. Die Tränen trocknen. Das Erzählen von schönen Geschichten und Erinnerungen an Sammy spendet Trost. "Sammy war ein wundervoll fröhlicher Junge. Schon als kleiner Junge. Er hat mich immer geweckt, indem er mich sanft an den Haaren zog oder die Laken wegzog."

"Er liebte Basketball und konnte schon als kleiner Junge so gut dribbeln." Justine ergänzt: " Weißt du noch, wie er eines Tages während des Basketballtrainings laut geweint hat? Als kleines Kind hat er kaum geweint, aber jetzt weinte er so richtig. Es hatte seinen Grund. Er hatte den Ball an die Hand bekommen und der Finger war gebrochen."

Talent für Musik

Neben dem Sport gab es auch ein Talent für Musik. Vater Kai fängt an zu strahlen. Das musikalische Talent hatte sein Sohn von ihm. "Wir hatten ein Keyboard und ein Schlagzeug zu Hause. Er liebte es, auf ihnen zu spielen. Er liebte es zu jammen. Und konnte es auch. Fantastisch."

Eine Erinnerung an Südafrika kommt mir in den Sinn. "Wir liefen über einen Markt und Sammy sah eine Trommel. Er war etwa acht Jahre alt. Er schnappte sich das Instrument und begann zu jammen. Der Marktverkäufer wusste nicht, wie ihm geschah. Was für ein liebenswertes Kind er war."



Sammy als kleiner Junge /eigenes Bild

Influencer

In der Pubertät begann Sammy sich mehr für Bodybuilding zu interessieren. "Sammy war immer zierlich und hatte einen schönen Körper. Sein Interesse an Bodybuilding und Ernährung wuchs. Er wollte noch muskulöser werden. Und fing an, dafür zu trainieren."

Er hat seine Bilder auf Instagram veröffentlicht. Er entwickelte sich zu einem bekannten Bodybuilder. "Er hatte über 170.000 Follower. In Deutschland, aber auch in anderen Ländern. Sammy gab Workshops und Ernährungsberatung. Er war mehr als nur ein beliebter Instagrammer. Er half den Menschen, sich zu entwickeln und baute ein Unternehmen auf."



Während seiner Pubertät wuchs das Interesse am Bodybuilding.

Nach seinem Tod wurde seinen Eltern bewusst, wie viel ihr Sohn für andere bedeutet. "Wir haben so viele Nachrichten von Fans bekommen. Wir wurden mit schönen Geschichten darüber überschüttet, was Sammy für sie bedeutet hat. So erzählte uns zum Beispiel ein behinderter Mann aus Griechenland, wie viel Unterstützung er durch Sammy bekommen hat. Wir hatten keine Ahnung. Er hat den Menschen immer geholfen. War für die Menschen da."

Dass es keine Hilfe für Sammy zum richtigen Zeitpunkt gab, schmerzt. "Wir haben nie wieder etwas von der Amsterdamer Polizei gehört. Keine Entschuldigung, kein Telefonanruf. Nichts."

Reaktion der Polizei Amsterdam

Nach Angaben der Polizei bekundeten die Beamten noch am Tag von Sammys Tod ihr Beileid. "Während des Vorfalls wurde Kontakt mit der Mutter von Sammy Baker aufgenommen. Sie war in Amsterdam und wurde von Kollegen der Amsterdamer Polizei begleitet und empfangen. Es versteht sich von selbst, dass damals Mitgefühl geäußert wurde." Danach habe es aber nie wieder Kontakt gegeben, bestätigt die Polizei. "Nach dem Vorfall wurde die Untersuchung durch die Rijksrecherche (Nationale Kriminalpolizei) eingeleitet, was bei Vorfällen, bei denen die Polizei Gewalt angewendet hat und die Beteiligten schwer verletzt wurden oder starben, Standard ist. Ein Familienermittler von Rijksrecherche steht in Kontakt mit der Familie, hält sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden und beantwortet, wenn möglich, ihre Fragen. Die Polizei hat während der

Ermittlungen keinen Kontakt mehr zu den nächsten Angehörigen, da diese an den Ermittlungen beteiligt sind".

Die Ermittlungen der Rijksrecherche zu dem Schusswechselfall sind inzwischen abgeschlossen, berichtet die Staatsanwaltschaft in Amsterdam. Die Staatsanwaltschaft wird nun entscheiden, ob sie die Beamten strafrechtlich verfolgt oder nicht. Diese Entscheidung wird wahrscheinlich innerhalb weniger Wochen erwartet. Die Staatsanwaltschaft kann auch weitere Ermittlungen beantragen.

Trauermarsch

Sammy bekam einen beeindruckenden Abschied in seiner Heimatstadt.

"Auch für ihn gab es einen Schweigemarsch. Das war eine große Unterstützung für uns."

Sammys Eltern haben einen Instagram-Account eingerichtet, in dem sie auf das Geschehen um ihren Sohn aufmerksam machen. "Jetzt wollen wir für Gerechtigkeit kämpfen. Unser Sohn hat das verdient. Denn ich kann immer noch nicht glauben, dass er weg ist."